



Die Chlausfeier ist der grösste ökumenische Anlass, den die beiden Kirchgemeinden durchführen.

BILD ZVG

ÖKUMENISCHE CHLAUSFEIER

Einstimmung auf Weihnachten

Wenn es zum Verkehrschaos vor dem reformierten Kirchgemeindehaus Küsnacht kommt und der Ortsbus kein Durchkommen mehr findet, dann ist der Besuch des Samichlaus angesagt. Und nach zwei Jahren Coronapause wurde er am vergangenen Mittwoch von über 160 Senioren und Seniorinnen auch sehnsüchtig erwartet.

Grösster ökumenischer Anlass

Die Chlausfeier ist der grösste ökumenische Anlass, den die beiden Küsnachter Kirchgemeinden durchführen, und wahrscheinlich jener, der die Herzen der Menschen am meisten berührt. Über zwanzig Mithelfende, Mitarbeiter und Freiwillige beider Kirchen standen bereit, um vom Mittagessen bis zum Nachmittagskaffee den alten Menschen einen frohen und besinnlichen Nachmittag zu bereiten.

Der an sich nüchterne Saal des reformierten Kirchgemeindehauses war an den Fenstern und auf den Tischen weihnachtlich geschmückt und stimmungsvoll mit Kerzenlicht erleuchtet. Die beiden Sozialarbeiter der reformierten und katholischen Kirche Christine Wolff und Marcio Mailer hatten diesen Anlass mit ihrem Team schon vor Monaten generalstabsmässig vorbereitet.

Und so lief alles dank der vielen helfenden Hände wie am Schnürchen. Die professionelle Küchenbrigade des Altersheimes Tägerhalde hatte ein währschaftes Mittagessen mitgebracht, ohne Unterlass servierte die Freiwilligen Getränke nach Wahl. Auch Nüssli und Mandarinli lagen im Überfluss bereit. Pfarrer René Weisstanner und Diakon Matthias Westermann fanden die rechten Worte, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Nikolaustag und das Weihnachtsfest ein-

zustimmen. Auch für musikalische Unterhaltung war durch das Trio Belleville bestens gesorgt. Höhepunkt in jedem Jahr ist natürlich der Besuch des Samichlaus, begleitet von seinen Schmutzli. Bischof Nikolaus zeigte sich bestens informiert über das Dorfgeschehen und sorgte mit launigen Anmerkungen über das originelle Design des neuen Feuerwehrhauses, über den Brandalarm in der katholischen Kirche, ausgelöst durch zu viel Weihrauch, oder über die Kirchtürme des Ortes mit oder ohne Beleuchtung für einiges Schmunzeln.

Ein rundum gelungener Anlass, so waren sich am Ende alle einig, dem zur Krönung beim Ausblick aus der grossen Fensterfront eigentlich nur noch eine winterlich verschneite Landschaft gefehlt hat.

*Matthias Westermann,
Katholische Kirche Küsnacht-Erlenbach*